

Vorlesung: Informationsgesellschaft u. Globalisierung II
Dozent: Prof. Dr. Dr. F. J. Radermacher (Dr. h. c.)
Übungsleiter: Dipl.-Ing. Halit Ünver (B. Sc.)

Übung 3: Immaterielle Vermögensgegenstände, Fair Value Bewertung, Special Purpose Vehicles, Finanzierung und Finanzinstrumente

Allgemeine Informationen: Die Übungen finden in 14-tägigem Rhythmus statt – abweichende Termine werden in der Vorlesung und auf der Homepage bekannt gegeben. Die Veranstaltung findet in O27/ 123 statt. Die Punkte der Übungsblätter sind rein für die Orientierung zur Klausur gedacht; eine Vorleistung wird zur Klausurteilnahme nicht benötigt. Dennoch soll darauf hingewiesen werden, dass sowohl Inhalte der Vorlesungen, Übungen, Zusatzmaterialien und Literatur klausurrelevant sind. Die Besprechung dieses Übungsblattes findet am Mittwoch, den 11.06.2014

Aufgabe 1: Immaterielle Vermögensgegenstände

- 1.1 Was ist ein immaterieller Vermögensgegenstand?
- 1.2 Nennen Sie ein Beispiel für einen selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstand.
- 1.3 Welche Veränderungen der Bewertung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen ergaben sich in Deutschland durch das Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG)?
- 1.4 Wie sind selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände gemäß IFRS zu behandeln?
- 1.5 Erläutern Sie den Begriff Goodwill bzw. Geschäfts- oder Firmenwert.

Aufgabe 2: Fair Value Bewertung

- 2.1 Erläutern Sie den Begriff des Fair Values.
- 2.2 Erläutern Sie den Begriff des Market Values.
- 2.3 Erläutern Sie die Barwertmethode und den Begriff des Kapitalwerts.

Vorlesung: Informationsgesellschaft u. Globalisierung II
Dozent: Prof. Dr. Dr. F. J. Radermacher (Dr. h. c.)
Übungsleiter: Dipl.-Ing. Halit Ünver (B. Sc.)

- 2.4 Erläutern Sie die „kaufmännische Vorsicht“ und das Leitbild des „ehrbaren Kaufmanns“. Wie unterscheidet sich die „kaufmännische Vorsicht“ von der Fair Value Bewertung und welche Risiken können durch eine Fair Value Bewertung entstehen?

Aufgabe 3: Special Purpose Vehicles

- 3.1 Erläutern Sie den Begriff der Special Purpose Vehicles.
3.2 Erläutern Sie anhand eines Beispiels die Funktion eines Special Purpose Vehicles.
3.3 Erläutern Sie den Begriff Wrapping im Zusammenhang mit Finanzprodukten. Wofür wird dieses Verfahren in der Finanzbranche verwendet?

Aufgabe 4: Finanzierung und Finanzinstrumente

- 4.1 Was sind hybride Finanzinstrumente und welchen Vorteil bieten diese (für Banken)?
4.2 Was ist ein Perpetual (Bond)? Wofür werden Perpetuals typischerweise (von Banken) genutzt?
4.3 Was ist ein Credit Default Swap (CDS)?
Was ist ein Underlying und wie verhält sich das CDS zu diesem?

Aufgabe 5: Spiel der Spiele

- 5.1 Beschreiben Sie Schritt 5 im Spiel der Spiele.
5.2 Beschreiben Sie Schritt 6 im Spiel der Spiele.
5.3 Beschreiben Sie Schritt 18 im Spiel der Spiele.